

OFFENES FORUM JUNGER THOMAS MANN-FORSCHER

**13.-15. DEZEMBER 2018, DLA MARBACH
BESPRECHUNGSRAUM**

ORGANISATION: DR. ANNA KINDER (DLA MARBACH) & DR. SEBASTIAN ZILLES

DONNERSTAG, 13. DEZEMBER 2018

Anreise, Übernachtung im Collegienhaus des DLA, Schlüssel bis 19 Uhr am Empfang des DLA (bei späterer Anreise bitte unbedingt vorab Absprache mit dem Collegienhaus: Frau Tietz-Allmendinger und Frau Jakob, collegienhaus@dla-marbach.de)

FREITAG, 14. DEZEMBER 2018

- 9.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung (Anna Kinder, Sebastian Zilles)
- 9.15 Uhr Ira Klinkenbusch (Lüneburg/Lübeck): Öffentlichkeit einer Schriftstellerfamilie. Inszenierung und Repräsentanz der Familie Mann
- 10.00 Uhr Katerina Piro (Mannheim): Kinderreichtum bei Thomas und Katia Mann: „Die Grenze des Lächerlichen ist, fürchte ich, erreicht“
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr Kerstin Klein (Lübeck): Von „Wintermänteln“ und „epistolaren Beziehungen“. Die Familienkorrespondenz der Familie Thomas Manns
- 12.00 Uhr Tamara Meyer (Marbach): Interkulturalität und Exotismus. Julia Mann und ihre Söhne
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Museumsführung (Ausstellung „Thomas Mann in Amerika“)
- 16.00 Uhr Anke Jaspers (Zürich/CH): Wie erzähle ich die Geschichte einer Autorenbibliothek?
- 16.45 Uhr Offene Diskussionsrunde
Perspektiven 2022 – Pläne, Ideen, Wünsche
- 19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen (eigene Rechnung)

SAMSTAG, 15. DEZEMBER 2018

- 9.15 Uhr Jan Hurta (Bamberg): Künstlertypologien im novellistischen Werk Thomas Manns
- 10.00 Uhr Nicole Mattern (Koblenz-Landau): Genre Trouble. Der ‚Kaufmannsroman‘ als Architext in Thomas Manns „Buddenbrooks“ (1901)

- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr Martina Schönbacher (Zürich/Schweiz): Kaleidoskopisches Erzählen. Zu einer Metapher in Thomas Manns „Joseph in Ägypten“
- 12.00 Uhr Barbara Eschenburg (Lübeck): „Ist nicht der Russe der menschlichste Mensch?“ Thomas Manns Menschlichkeitsbegriff in Zusammenhang mit seinem Russlandbild
- 12.45 Uhr Abschluss